Kulturkreis Hösel

Konzert für Querflöte & Klavier
mit Pipilota Neostus (Querflöte) und Vanda Albota (Klavier)

Carl Reinecke (1825 – 1910)
„Undine“ Sonate e-Moll für Flöte und Klavier, op. 167
1. Allegro
2. Intermezzo. Allegretto vivace – più lento, quasi andante
3. Andante tranquillo
4. Finale. Allegro molto agitato ed appassionato, quasi presto

Pierre Sancan (1916 – 2008)
Sonatine für Flöte und Klavier

~ Pause ~

Paul Hindemith (1895 – 1963)
Sonate für Flöte und Klavier
Heiter bewegt
Sehr langsam
Sehr lebhaft – Marsch

Gabriel Fauré (1845 – 1924)
Fantasie, op. 79
Andantino
Allegro

Francis Poulenc (1899 – 1963)
Sonate für Flöte und Klavier
1. Allegro malinconico
2. Cantilena
3. Presto giocoso

Pipilota Neostus studierte in den Jahren 2009 bis 2013 an dem Tallinner Musikgymnasium unter der Leitung von Raivo Peäske, wo sie ihr Studium im Fach Flöte mit Auszeichnung abschloss. Es folgte ein Studium bei Mihkel Peäske an der Estnischen Akademie für Musik und Theater, das sie 2016 mit cum laude abschloss. Parallel dazu studierte sie von 2014 bis 2019 an der Hochschule für Musik in Karlsruhe in der Flötenklasse von Prof. Renate Greiss-Armin und später bei Prof. Pirmin Grehl. Im Sommer 2022 schloss sie ihr Masterstudium mit Auszeichnung ab. Sie nahm erfolgreich an mehreren Wettbewerben teil, darunter dem estnischen Musikwettbewerb für Blasinstrumente (2018, Grand Prix); 1. Estnischer Klavierkammermusikwettbewerb „In Corpore“ (2015, Preisträger); Karlis Strahls-Wettbewerb für junge Flötisten in Lettland (2012, 1. Preis). Pipilota Neostus arbeitete an der Akademie des Estnischen Nationalen Symphonieorchesters, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und als Mitglied des Gürzenich-Orchesters Kölner Orchesterakademie in Deutschland. Von 2019 bis 2021 war Pipilota Konzertmeisterin der Flötengruppe des Orchesters der Estnischen Nationaloper. Zurzeit arbeitet sie als stellvertretende Solo-Flötistin der Düsseldorfer Symphoniker. Sie spielte als Solistin mit dem Estnischen Nationalen Symphonieorchester, dem Tallinner Kammerorchester, dem Stadtorchester Pärnu und dem Orchestra Carolina Karlsruhe. 2013 nahm sie an der Konzerttournee „Klassikradio kommt zu Besuch“ des „Klassikradio“ Estlands teil und war auch an der Aufnahme des gleichnamigen Albums beteiligt. Meisterkurse bei Felix Renggli, Denis Bouriakov, Marc Hantaï, Renate Greiss-Armin, Vincent Cortvrint, Marika Järvi und Emma Tessier runden ihre Ausbildung ab.

Vanda Albota spielte mit Orchestern in ihrer rumänischen Heimat und in Berlin, Leipzig, Zwickau, Greiz, Bad Hersfeld, Weimar, Jena. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren ihr Spiel (u. a. beim MDR Leipzig, BBC London, Radio Romania Cultural). Sie beschäftigt sich zudem intensiv mit der Aufführungspraxis auf historischen Tasteninstrumenten und spielte bereits in Berlin, sowie in der Philharmonie als Solistin mit dem Deutschen Kammerorchester, Bergheim bei Köln (Sammlung Dohr), Weimar (Sammlung Beetz), Bad Krozingen (Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey). Ihr Klavierspiel wurde bei zahlreichen internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet und sie erhielt mehrere Stipendien (Konrad-Adenauer-Stiftung, DAAD). Die solistische Tätigkeit wird durch Kammermusik und Liedbegleitung ergänzt. Vanda Albota ist eine gefragte Begleiterin bei Meisterkursen und Wettbewerben, u. a. Forum Artium, Weimarer Meisterkurse, Internationaler Bachwettbewerb Leipzig. Von 2004 bis 2012 war sie als Lehrbeauftragte für Werkstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar, von 2012 bis 2014 an der Universität der Künste Berlin tätig. Derzeit arbeitet sie in der Instrumentenausbildung an der Folkwang Universität der Künste in Essen.